

10 Männer, 3 Frauen, 1 Kind - Bühnenbild variabel

Wenn das Leben eine Radikalkomödie ist, der Tod zur Tragödie wird, entsteht ein Spannungsfeld. Zu fragen ist einerseits nach jenen Nachteilen geboren zu sein und - andererseits - ob es 'ein Leben' vor dem Tod gibt. Dazwischen, so vermutete man, spielt sich das 'Eigentliche' ab, in einer Welt, in der die Sehnsüchte, Schmerzen, Hoffnungen, Entfremdungen, Irrtümer und Eitelkeiten der Menschen, in sekundenschnelle Zeit- und Raumschranken überspringen. Dies ist der Ansatz des Stückes, jenes Nebeneinander der Kulturen und Werte im gleichzeitigen Aufeinanderprall.

NOBISKRUG, zu finden in manchem Wörterbuch, ist ein mysteriöses Wort aus der Gaunersprache. Es ist Synonym für eine letzte Herberge auf der Seelenwanderung zur Unterwelt. In diesem Krug, im besinnlichen Taumel, treffen die Gescheiterten, sich siegreich dünkenden, wie die Ermatteten und Unverbesserlichen zusammen.

Zu beleuchten ist, ob das faustische Erkennen, die rationale, instrumentale Vernunft, nicht das Verhängnisvolle, im ewigen Schaffen und Schaffen wollen, an sich ist. Ob nicht das Mephistophelische, das Dionysischironische, im instinktiven Müßiggang, mehr dem Wesen des Vergänglichen und der Natur entspricht, als leistungsbezogener Ehrgeiz, Profit und Machtstreben. Existentielles zuhauf, bremsend die Beschleunigung von informeller Bewußtlosigkeit und Globalisierung, im Hohngelächter auf die sogenannten letzten Fragen.

Im Zentrum steht ein Wanderer, der, einer Initiation gleich, eine Bewußtseinsreise antritt, in die archaischen Welten des Unterbewußtseins und der Mythen. Ein Jemand, wie Simplicissimus, der fremd und doch zu Haus ist. Er wird ein Herumirrender zwischen wackligen Himmelsleitern und dem Inferno geschichtlicher Abgründe, voll Schiß in der Hose. Ihm tritt Protokollchef Hermes entgegen, als meisterlicher Führer durch die Ängste und Hoffnungen, wenn die Idylle, was immer sie war, verlogen ist, die Hölle jenes selbstverschuldete Erdenreich bleibt, auf dem wir eine Zeitlang leben. Ein utopisches Stück gegen die Produktivität, das heißt, unter den gegebenen Verhältnissen, ein subversives.

Agentur: PRESS-Bühnenvertrieb, Göhrener Str. 9 A, D - 10437 Berlin
Tel/Fax: +49304412833